

der Schule Belp unterrichten. Stefanie Perreten bezieht einen einjährigen Urlaub. Sie wird im kommenden Schuljahr an einer Schweizer Schule in Dubai arbeiten.

Unsere Schule ebenfalls verlassen wird Peter Urfer. Er wird Ende Jahr 65 Jahre alt und wird deshalb auf Ende Schuljahr pensioniert. Während 42 Jahren unterrichtete er an unserer Schule, meistens an einer Mittelstufenklasse. Er hat insgesamt vier Schulleitungen erlebt. Peter freut sich nun, auf eine ruhige, unverplante Zeit zusammen mit seiner Frau und seinen Grosskindern. Die Schule verdankt Peter Urfer seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler.

Am Donnerstag fand das Spielfest noch einmal in den Klassen statt. Auf den Bildern sind einige Eindrücke ersichtlich.

Am Abend wurden im Gemeindesaal die Neuntklässler verabschiedet. Viele Bilder wurden gezeigt. Etliche lustige Erlebnisse wurden von den Schülern noch einmal aufgegriffen. Die Lehr-



Lufballon-Wettbewerb am Spielfest.

kräfte übergaben den Kindern eine CD und eine Sonnenblume als Geschenk mit auf den Weg. Zu jedem Kind formulierten die Klassenlehrer warme, treffende und oftmals auch lustige Abschiedsworte. Es war zu spüren, dass hier eine Schar von jungen und sympathischen Leuten die Schule verlässt. Umrahmt wurde die Feier erneut durch tollen Lieder der Schülerbands.

UELI ZELLER

## BOLTIGEN

### Schulschlussfest der Schule Boltigen Grosse Freude für Kinder und Eltern

Nach den Ereignissen in den letzten einhalb Jahren durften wir nicht erwarten, am Schuljahresende einen Anlass durchführen zu können. Daher war die Freude gross, als kurz vor Quartalsende die Nachricht kam, unser Schulschlussfest dürfe stattfinden. Eine friedliche, fröhliche Stimmung prägte den Tag, den die Kinder und ihre Eltern sichtlich geniessen konnten. Trampolinspringen, Glücksfischen, Büchsenwerfen, Rasenspiele, Bewegungen in der Turnhalle – alle Angebote wurden rege genutzt. Die farbigeren, als Löwen, Feen oder Spiderman geschminkten Kinder mit plötzlich blauen, grünen und orangen Haaren guckten gespannt, ob wir Lehrerinnen sie noch erkennen würden.

Unterstützt haben uns auch in diesem Jahr Hauswarte, Eltern und Schulkommission. Ganz herzlichen Dank!

LEHRERINNENTEAM  
BOLTIGEN/REIDENBACH



Ein gesundes Znüni, das Werk der Kindergartenklasse.

**Lenk** Der Lenker Schwinger, Peter Zeller, gewinnt am Kantonalen im Wallis (Charrat) seinen ersten Kranz.

Das 12½-jährige KUSPO kann die 1 Millionste Übernachtung feiern.

Jedes Jahr findet sie statt, die Kinderwoche an der Lenk, unter der engagierten musikalischen Leitung von Professor Kurt Pahlen und dem bekannten Zeichner und Maler Ted Scapa.

Der momentan stärkste Helikopter, Kamov KA 32, fliegt die Masten und Stützenköpfe der neuen Gondelbahn zu den vorpräparierten Stellen am Betelberg.

Am Sommerfest kann die Jugendmusik Lenk ihre neue Vereinsfahne einweihen.



Seit dem 1. Juli trägt der Betelberg hochoffiziell den Titel Moorlandschaft von nationaler Bedeutung und besonderer Schönheit.

**St. Stephan** Der 6. Jodlerdorfet mit dem Gastklub Epsach aus dem Seeland ist ein voller Erfolg.

**Zweisimmen** Am letzten Juli-Wochenende, Freitag und Samstag, gibts am 6. Open-Air bei bester Stimmung Hardrock und Oldies.

Am Velo-Solex-Rennen Zweisimmen-Lenk-Zweisimmen gibts unter den ersten drei Fahrern einen Fotofinish.

**Boltigen** Nach dem Schliessen des Dorfladens von Erna Müller gibts in Weissenbach ein neues Verkaufsangebot im Milchlokal.

Quelle: Berichte aus dem OberSimmentaler Juli 1996. JFK

## OBERWIL

### Ein Freudenfeuer wurde entzündet

**Auf dem Lamperenhubel ob Oberwil brannte am Samstagabend, 26. Juni, bei einem Festakt ein Höhenfeuer der SVP Bern. Es darf zum einen als Freudenfeuer und zum anderen als mahndes Feuer gesehen werden. Mit dabei waren Ständerat Werner Salzmann, Nationalrat Albert Rösti und Därstettens Gemeindepräsident Thomas Knutti. Der Platz wurde ausgewählt, weil man von hier aus übers ganze Simmental sieht.**

«Zürich wackelt», «Uf hechä Bärge» oder «Dr Pöstler» wurden von der Ad-hoc-Formation Deborah (Bass) und Ariane Wenger (Schwyzerörgeli) sowie Melanie Schmid (Schwyzerörgeli) zum Auftakt gespielt. Auf dem Lamperenhubel ob Oberwil hatten sich schon Ständeräte, Nationalräte, Grossräte, Parteipräsidenten und Freunde der SVP eingefunden. Grossrat Thomas Knutti und seine Familie hatten sich richtig ins Zeug gelegt, um den Anwesenden einen unvergesslichen Abend zu bescheren. Grillbratwürste, Kerzen auf den Tischen, hausgemachte Hüppchen und natürlich sehr gute Redner. So wie Ständerat und Kantonal-Präsident der SVP, Werner Salzmann: «Wir haben die Kraft der Demokratie mit Blick auf die Abstimmungen vom 13. Juni gesehen. Alleine im Gegenwind konnten wir das Stimmvolk überzeugen. Es war ein Sieg für die Selbstbestimmung und die direkte Demokratie der Schweiz», freute sich der Ständerat. Er ermahnte allerdings: «Wir müssen mit wachem Blick auf zukünftige Herausforderungen im In- und Ausland präsent bleiben. Gegenüber der EU muss deutlich kommuniziert werden, dass es kein Abkommen mit automatischer Rechtsübernahme und EU-Gerichtsbarkeit gebe», führte Salzmann aus. «Auch dürfe die Kohäsionsmilliarde nicht bezahlt werden, solange die EU die Schweiz derartig diskriminiere.»

#### Albert Rösti: Historische Bedeutung

Nationalrat Albert Rösti ordnete in seiner Kurzansprache den Entscheid des Bundesrats, das Rahmenabkommen mit der EU nicht zu unterzeichnen, als historisches Ereignis ein. Immer wieder hätte die Schweiz in heiklen Momenten die Kraft und den Mut aufgebracht, sich für die Freiheit und Souveränität des Landes einzusetzen. Dies unter Inkaufnahme wirtschaftlicher Risiken, die aber in der Regel nicht wie vorausgesagt eingetreten seien. So erinnerte Albert Rösti etwa an den erfolgreichen Widerstand, sich im Zweiten Weltkrieg freiwillig dem damaligen Deutschen Reich unterzuordnen.

Ein Auszug aus dem am 21. Juli 1940 – kurz vor

dem legendären Rütliapparat von General Guisan – im Geheimen von Schweizer Widerstandskämpfern unterzeichneten Manifest könnten wir uns auch heute zu Herzen nehmen: «Der Verlust seiner staatlichen Unabhängigkeit ist das grösste Unglück für ein Volk und wiegt unendlich schwerer als wirtschaftliche Not. Ein freies Volk ist fähig, sich aus wirtschaftlichem Niedergang wieder emporzuarbeiten. Ein Volk aber, das sich ohne Widerstand der Knechtschaft gefügt hat, verliert seine Daseinsberechtigung für immer.» Die SVP und Albert Rösti selbst hätten seit Jahren darauf hingewiesen, dass der Rahmenvertrag in eine Knechtschaft führen würde. Dies sei mit dem Entscheid des Bundesrats nun verhindert worden. Albert Rösti sagt: «Wir hätten mit einem Rahmenvertrag unsere Gesetze automatisch jenen der EU anpassen müssen, hätten eine fremde Gerichtsbarkeit, den Europäischen Gerichtshof, übernehmen müssen und wären bei Nichtbeachtung mit Sanktionen von der EU bestraft worden.» Es würden aber bereits neue Versuche unternommen, die Schweiz der EU unterzuordnen. Die heute in der ganzen Schweiz erleuchtenden Höhenfeuer seien deshalb als Ermahnung, dass auch in Zukunft für die Freiheit gekämpft werden müsse, zu verstehen.

#### Thomas Knutti erklärte den Hitergrund

«Die Idee, mit einem Mahnfeuer aufmerksam zu machen, ist ganz wichtig und richtig, weil das Rahmenabkommen noch nicht vom Tisch ist und die Linken bis hin zur FDP versuchen, jetzt einen EU-Beitritt zu erzwingen», so Knutti. «Mit dem Höhenfeuer wollen wir auch zeigen, Leute wir sind für euch da und wir kämpfen für euch, dass die Schweiz weiterhin die Schweiz bleibt und unser erfolgreiches System beibehalten wird», erklärte der Gemeindepräsident von Därstetten und Grossrat. Und auch die SVP muss die Spielregeln einer Gemeinde einhalten. «Die Bewilligung ist vorhanden und musste bei der Waldabteilung eingeholt werden. Zudem ist es mein Grund und Boden, auf dem das Feuer stattfand und auch die Feuerwehr wurde vorgängig informiert», erläuterte Thomas Knutti das Vorgehen.

MICHAEL SCHINNERLING



Das Höhenfeuer war im Simmental weitum zu sehen.

## Lenk Bergbahnen

# Eröffnung des neuer Muremeli-Baus am Betelberg

Bald ist es soweit! Am Samstag, 10. Juli 2021 öffnet der neue begehbare Muremeli-Bau auf dem Leiterli. Der Bau ist ein integrierter Bestandteil vom drei Kilometer langen Muremeli-Trail, der von der Bergstation Leiterli bis zur Mittelstation Stoss führt.

Im neuen begehbaren Bau können grosse und kleine Entdecker das Schlafquartier der Murmeltiere auskundschaften. Sie lernen, welche Kräuter und Pflanzen die Murmeli kurz vor dem Winterschlaf für den Aufbau der Fettserven benötigen, welche Mitbewohner den Murmeltieren im Bau Gesellschaft leisten, wie die Tiere untereinander kommunizieren und vieles mehr über das Reich der Alpbewohner. Das Zuhause der süssigen Murmeli steckt voller Geheimnisse, die im neuen Bau auf eine spielerische und interaktive Weise gelüftet

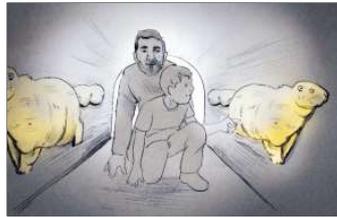


Illustration des Muremeli-Baus.

werden können. In nur etwa zehn Gehminuten kann die neue Attraktion von der Bergstation Leiterli aus erreicht werden. Die interaktive Spielstation befindet sich direkt beim neuen Speichersee. Von dort aus führt der Muremeli-Trail weiter bis zur Mittelstation Stoss. Ein Besuch der neuen Höhle kann ebenfalls gut mit dem rund einstündigen Detektiv-Trail kombiniert werden (siehe Inserat). LENK-SIMMENTAL TOURISMUS

## ZWEISIMMEN

# Hundsrügg-Gipfelkreuz kam geflogen

Der Simmentaler Volkskundler David Gempeler hatte Blumenpracht und Aussicht vom Hundsrügg aufs Schönste beschrieben. Sparenmoos Loipenchef Marcel Dänzer gab seinem Sohn Angelo für die Abschlussarbeit den Tipp für ein Hundsrügg-Gipfelkreuz. An seinem letzten Schultag liess der Neuntklässler das Eichenkreuz auf den Gipfel fliegen. Zuvor fertigte er nicht nur geschickt das Kreuz, sondern organisierte perfekte Teamarbeit. Das Gipfelkreuz wird dem Hundsrügg noch mehr Instagram Präsenz schenken.

Der grosse Simmentaler Volkskundler und Sagensammler David Gempeler integrierte 1893 in der epischen Erzählung «Mermetta von Laubegg»

auch den Hundsrügg. Er liess die verliebte Mermetta zusammen mit Ritter Hans von Siebenthal 1349 vom legendären Bergdorfet beim Erbetlaubseeli zum Gipfel vom Hundsrügg wandern und beschrieb Blumenpracht und Aussicht schöner und gluschtiger als jede heutige Tourismus-Werbung.

### Grandiose Hundsrügg Aussicht

Die Aussicht hat sich seit 1893 geändert «unter denen der Wildstrubel mit seinem «mer de glace», der herrlichen la plaine morte, und dem gleich einer doppelt gebrochenen Eislawine tief herabhängenden Rätzligletscher, sich wie eine zweigipflige Riesengestalt zum blauen, sonnigen Himmel sich auftürmte». Der Klimawandel wird in

unserem Jahrhundert das ewige Strubel-Eis weggeschmolzen haben. Für den Hundsrügg wünschte sich Sparenmoos Loipenchef Marcel Dänzer schon lange das gewisse Etwas. Und so schlug er seinem Sohn Angelo für die Abschlussarbeit der Schule ein Gipfelkreuz vor.

### Angelo Dänzers Abschlussarbeit

Der Neuntklässler Angelo setzte diesen Wunsch super um. Der Hundsrügg ist Boltiger Boden und ergiebige chüschtige Rinderweide der Alpkorporation Nüjebärg. Diese Genossenschaft existierte zu Mermettas Zeiten schon lange und, dank dem Einsatz von vielen Generationen Älplern, ist heute das Sparenmoos mit dem Hundsrügg touristisch so attraktiv. Angelo holte bei der Korporation die Zustimmung für das Kreuz, wie er auch neben grosser Eigenarbeit viele weitere Schritte für die Abschlussarbeit als Teamwork organisieren und viel lernen durfte.

### Viel Teamwork ist gefragt

So lieferte Säger Bernhard Knutti die Eichenbalken, den Eisenbeschlag für die Festigkeit schmiedete Hans Teuscher und grosse Hilfe für Angelo bei der Fertigung vom Kreuz war «Grosat» Walter Dänzer, langjähriger Erbetlaub Chüjer. Schweisstropfen forderte der Aushub auf dem Hundsrügg mit Schaufel und Pickel. Unter dem Humus stiess Angelo schon bald in die Fylschschicht mit hartem Sandstein. Der Simmentaler Ausdruck Fylsch ist heute ein geologischer Begriff.

### 90 Millionen alter Aushub-Sandstein

Und dem Sandstein, der als Sediment vor 90 Millionen Jahren tief im damaligen Piemont Ozean zusammengedrückt worden war, hat der Hundsrügg als «Hundsrück-Formation» ge-

ologisch seinen Namen gegeben. Beim Aushub war Angelo für die Mithilfe seiner Schulkollegen Noah Stampfli und Cedric Bieri dankbar. Diese waren beim Setzen vom Gipfelkreuz dabei, wie auch Angelos Onkel Markus Eymann, Bergschreiber der Alpkorporation Nüjebärg.

### Helikopter fliegt zentimetergenau

Von der Schilteneegg flog am letzten Schultag von Angelo der Helikopter von swisshelicopter zuerst den Sockel und dann das Kreuz zentimetergenau auf den Hundsrügg, der das Schmuckstück mit Ankebälli und narzissblütigen Anemonen prächtig empfangen hat. Einen Tag später hat Angelo dann noch Fixierung, Blitzableiter und Gipfelbuch installiert. Neben der grossen Eigenleistung konnte das gelungene Werk dank Sponsoring finanziert werden.

### Das Kreuz wird Instagram Hotspot

Gipfelkreuze gibt es seit dem 12. Jahrhundert. Damals dienten diese der Kennzeichnung von Grenzen und der Orientierung. Gipfelkreuze sind vor einigen Jahren auch in Kritik geraten. So auch durch den grossen Bergsteiger und Freidenker Reinhold Messner, der die Berge nicht religiös besetzt sehen will. Das neue Hundsrügg Gipfelkreuz will kein religiöses Zeichen sein. Es will den Wanderern vom Jaunpass und Sparenmoos und hoffentlich bald wieder vom Rellerli den Genuss der Blumenpracht und der Hundsrügg Aussicht mit dem 427 Gipfel Panorama noch bewusster machen. Dazu darf das elegante neue Kreuz ganz modern zum Instagram Hotspot zu Gastlosen oder Strubel werden. Angelo Dänzer verdient ein grosses Lob für die Abschlussarbeit und ihm wünschen wir viel Erfolg für das erste Landwirt-Lehrjahr im Welschland, das für ihn in vier Wochen beginnt. MATTHIAS KURT

## Volksschule Zweisimmen

# Schulschluss mit Verabschiedungen

In der letzten Schulwoche warteten dieses Jahr wieder einige traditionelle Anlässe auf die Schüler und Lehrer.

Am Dienstagabend fand im Gemeindesaal das Schülerkonzert statt. Jede Klasse sang mehrere Lieder unter der Leitung von Lukas Matti. Die Darbietungen waren unterhaltsam und erfrischend. Besonders hervorzuheben sind die Musikvorträge der Schülerbands. Diese waren von hoher Qualität. Einige der Schülerstimmen könnten wohl auch in einer Musikband Erfolg haben!

Am Mittwoch um 11 Uhr stieg auf dem Fussballrasen die Spannung beträchtlich. Nach coronabedingtem Unterbruch von einem Jahr wurde der beliebte Fussballmatch zwischen den

Neuntklässlern und den Lehrkräften wieder durchgeführt. Nach einem sehr fair geführten Spiel trennten sich die beiden Mannschaften mit einem 1:1 unentschieden.

Über den Mittag lud die Schulkommission die Lehrkräfte und die Schulleitung zu einem Apéro ein. Claudia Gautschi, die Schulkommissionspräsidentin, verdankte den Einsatz der Schulleitung und der Lehrkräfte. Für alle war das Corona-Jahr sehr speziell und anstrengend.

Im Namen der Lehrkräfte und der Schulkommission verabschiedeten Iris Gasser und Claudia Gautschi diejenigen Lehrkräfte, welche per Ende Schuljahr unsere Schule verlassen. Fabienne Eberhard wird ab August an



Das Kreuz steht auch dank guter Teamarbeit: Angelo Dänzer, Markus Eymann, Cedric Bieri und Noah Stampfli.



Einer der Höhepunkte an jedem Schuljahresende: das Spielfest.